

Inhaltsverzeichnis 7-8/2005

- **Aktuelles / Verbandsarbeit** _____ 110
- **Übrigens ...**
„Tahitian Trollinger“ _____ 112
Alois Gassner
- **Heilwässer: Natürlich, künstlich oder „naturidentisch“?** _____ 114
Imke Vogt
- **Ausschreibung Boxberger-Preis** _____ 115
- **Der Kommentar** _____ 116
Prof. Dr. Dr. h. c. Manfred Steinbach
- **Acht-Punkte-Katalog: Erwartungen und Forderungen des Deutschen Heilbäderverbandes** _____ 117
- **PR-Info: Die legendäre Reiteralm – Kapitel III** _____ 118
- **Bädertags-Report 2005 / Teil 2** _____ 120
Hans O. Berg und Alois Gassner
- **Politisches Streiflicht** _____ 125
- **PR-Information: Frischer Wind im Taunus ... Der Heilklima-Park Hochtannus ist eröffnet!** _____ 126
- **Diätetik – Trinkkuren mit Heilwasser** _____ 128
Dipl. oec. troph. Günter Wagner, Uwe Schröder und Dr. Johannes M. Peil
- **Ein Statement: Bedeutung und Wirkung von Trinkkuren – früher und heute** _____ 131
Dr. med. Maximilian Freiherr du Prel
- **Kurerfolge bei Trinkkuren mit Hyperurikämie-Patienten in Bad Brückenau** _____ 132
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Kleinschmidt und Kurdirektorin Andrea Schallenkammer
- **Begriffsbestimmungen und Qualitätsstandards für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen im bayerischen Anerkennungsverfahren** _____ 135
Ministerialrat Klaus Puhr und Regierungsoberinspektorin Andrea Pompe
- **Bundesweite Befragung zum Reiseverhalten Behinderter** _____ 136
- **Aus Wissenschaft und Forschung** _____ 137
- **Aus den Mitgliedsverbänden** _____ 138
- **Tagungsberichte** _____ 141
- **Vorankündigungen** _____ 142
- **Persönliches** _____ 142
- **Rezensionen** _____ 144
- **Impressum** _____ 3. U.

Der Kampf geht weiter: „Deutschland braucht die Kur“

So titelt der Deutsche Heilbäderverband (DHV) in seiner Einladung zur Pressekonferenz dieser Tage in Berlin, bei der er seinen Acht-Punkte-Forderungskatalog (*Seite 117*) an die Politik und die zukünftige Bundesregierung im Vorfeld der Bundestagswahlen der Öffentlichkeit vorstellen wird (nach Druckbeginn unserer Zeitschrift). Insbesondere geht es um die Zukunft der deutschen Heilbäder und Kurorte, nicht zuletzt um die Sicherung von rund 350 000 Arbeitsplätzen in deren Gesundheitsbereichen. Die Situation ist dramatisch, denn die Folgen verfehlter Politik führten in den letzten Jahren zu großen finanziellen Schäden und den Verlust von teils fachlich hochwertigen Arbeitsplätzen in den jeweiligen Regionen. Überdies fordern die Heilbäder und Kurorte den von der Sozialgesetzgebung gestrichenen Begriff „Kur“ wieder zurück. Denn in der Bevölkerung vermittelt dieser traditionell ein klares Leistungsbild. Das Kur- und Bäderwesen als unbestritten wichtiger Wirtschaftsfaktor und Baustein eines starken Deutschlands braucht unbedingt politische Unterstützung und geänderte Rahmenbedingungen, um weiterhin seine nachweisbar erfolgreichen Kompetenzzentren für Prävention und Rehabilitation, vor allem aber auch – mit Blick auf die Überalterung in unserer Gesellschaft – für die Gesundheitsförderung älterer Menschen voll einsetzen zu können.

Dass es höchste Zeit für eine politische Kehrtwende in Sachen Kuren und Kurorte ist, geht auch aus dem Kommentar von DHV-Präsident Professor Dr. med. Dr. h. c. *Manfred Steinbach* (*Seite 116*) hervor. Er wendet sich darin nicht nur an die kommenden Abgeordneten des Deutschen Bundestages, sondern auch an die Landesverbände und die Führungskräfte der Heilbäder und Kurorte mit dem Appell, den gemeinsamen Forderungskatalog („Sie sollten ihn quasi auswendig lernen“) an die Landes- und Kommunalpolitiker heranzutragen, aber auch mit den Kassen zu besprechen. Denn wie im Wahlkampf der Parteien – „es kommt auf jede Stimme an!“ So wollen wir hoffen, dass diese solidarischen Aktionen auf fruchtbaren politischen Boden fallen und die Zeiten für unsere Heilbäder und Kurorte bald wieder besser werden!

Unserer vorliegende Ausgabe enthält den abschließenden Report über den 101. Deutschen Bädertag in Bad Wörishofen, Teil 2, in dem über Einzelheiten der beiden stark beachteten Seminare und der interessanten Podiumsdiskussion zusammenfassend berichtet wird. Anschließend geht es schwerpunktmäßig um Heilquellen, Heilwässer und damit verbunden um Trinkkuren und Diätetik. Auch wenn die Trinkkuren, die zu den ältesten bekannten Heilmethoden zählen, einige Jahre im Abseits standen, so wird Ihre Bedeutung mit Blick auf individuell abgestimmte diätetische Prävention aus wirtschaftlicher, wissenschaftlich-medizinischer und gesundheitlicher Sicht jetzt zunehmend wichtiger. Warum, das erklären drei renommierte Sportwissenschaftler aus Bad Nauheim in ihrem Beitrag ab Seite 128. Eine Lanze für die Trinkkuren im Vergleich von früher zu heute bricht auch Dr. *Freiherr du Prel* aus Bad Kissingen in seinem Statement (*Seite 131*) zu unserer Zeit der „Fast-Food-Mentalität“. „Die Kur schafft's“ heißt es ebenso in Bad Brückenau: Dass die Trinkkur dort bei Hyperurikämie-Patienten erfolgreich angewendet wird, lesen Sie im nächsten Beitrag ab Seite 132. Und wie sich die Begriffsbestimmungen im bayerischen Anerkennungsverfahren u. a. bei Heilquellen und Heilbädern niederschlagen, erfahren wir in einem aufschlussreichen Artikel von Experten aus dem bayerischen Innenministerium (*Seite 135*).

Und noch ein Wort zu den in den Schwerpunkt-Beiträgen angeklungenen Stoffwechselerkrankungen wie Adipositas und Diabetes: Ein Bonner Wissenschaftler berichtet (*Seite 115*) über ein Süßstoffkraut, die lateinamerikanische Steviapflanze, die kalorienfrei und 300 mal süßer als Zucker ist und auch bei uns angebaut werden kann. Kein Wunder, dass sie mit ihren weiteren Vorteilen (Blutdrucksenkung, Verhinderung von Zahnbelag) sowohl den Zuckerrüben als auch dem synthetischen Süßstoff starke Konkurrenz machte, so die Pflanze bei uns eingeführt würde. Japans Köche süßen schon seit 25 Jahren mit „Stevia-Extrakt“, und im gesamten Asien hat Steviasid bereits einen Marktanteil von 75 %! Vielleicht auch eine Erklärung dafür, wieso die meisten Menschen dort nicht dick werden?

Hans O. Berg
Chefredakteur

Fachinformationen für Fachabteilungen und Fachleute:
Bitte geben Sie **HEILBAD & KURORT** in Ihrem Hause weiter!

<input type="checkbox"/> Kurdirektion	<input type="checkbox"/> Sport- u. Bäderabt.	<input type="checkbox"/> Pflegedienst
<input type="checkbox"/> Verwaltung	<input type="checkbox"/> Landschaftsbau	<input type="checkbox"/> Haustechnik
<input type="checkbox"/> Einkauf	<input type="checkbox"/> Ärztliche Leitung	